

**Rede Tom Wilson - 14. Bürgerschaftssitzung der Hansestadt Lübeck. 26.11.2009**

**Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,**

**sehr geehrte Mitglieder der Bürgerschaft,**

**sehr geehrte Damen und Herren,**

**mein Name ist Tom Wilson und ich bin derzeit Geschäftsführer des Flughafens Lübeck.**

<p>Before I deliver my address, I <b>must</b> sincerely apologise for speaking Scottish instead of German. When Infratil asked me to come here in December 2005, they said it would be for 3 months but for various reasons, I am still here; I will explain one of the reasons for my continued presence shortly.</p>	<p>Bevor ich Ihnen mein Anliegen vortrage, möchte ich mich entschuldigen, dass ich statt deutsch nur schottisch spreche. Als Infratil mich im Dezember 2005 bat, hierher zu kommen, sollte dies nur für 3 Monate sein. Aus verschiedenen Gründen bin ich aber immer noch hier - einen dieser Gründe möchte ich Ihnen kurz näher erläutern.</p>
<p>It seems to me that if words of debate could translate into passenger numbers then we would have no problem; our airport would be bigger than Frankfurt. Similarly, if all that has been written about the airport could be converted into runway, it would probably <b>Stretch</b> from here to China.</p>	<p>Würde alles das, was bisher diskutiert und debattiert wurde, in Passagierzahlen ausgedrückt werden können, hätten wir keine Probleme mehr; wir wären größer als der Flughafen Frankfurt. Oder auch: Wenn alles, was über den Flughafen Lübeck geschrieben wurde, in eine Start- und Landebahn umgewandelt werden würde, so würde sie wahrscheinlich von hier bis China reichen.</p>
<p>As an aviation veteran and a businessman, I believe that it is finally time for action rather than further debate and deliberation. Whilst there are clearly differences of view in the Parliament, I suspect there is <b>commonality</b> over determining the airport's future sooner rather than later.</p>	<p>Als alter Hase der Luftfahrt-Branche und als Geschäftsmann glaube ich allerdings, dass nun genug diskutiert und beraten wurde - jetzt müssen Taten folgen. Obwohl es innerhalb der Bürgerschaft ohne Frage unterschiedliche Sichtweisen zum Flughafen gibt, vermute ich, dass sich alle einig sind, über die Zukunft des Flughafens lieber früher als später zu entscheiden.</p>
<p>As I see matters, there are a number of options :</p>	<p>Meiner Meinung nach gibt es hier mehrere Möglichkeiten :</p>

<p>The airport could be closed. The direct financial costs of closure to the tax payer are estimated at around €15m but, as a consequence of the public licence, could be considerably higher than that. The economic impact of closure would be the loss of hundreds of Jobs both directly at the airport with FLG staff, indirectly with security staff, or concessionaires and induced through reducing inbound tourism in the hospitality industries. There is also the aspect that a regional airport with good Connectivity assists in convincing businesses to locate in the region. The opportunity Jobs associated with future growth would also of course disappear. Such process would be irreversible as obtaining a new licence at a later stage would prove impossible.</p>	<p>Der Flughafen könnte geschlossen werden. Für den Steuerzahler würden hierdurch Kosten in Höhe von ca. € 15 Mio. entstehen. Diese könnten jedoch, bedingt durch die Betriebspflicht, auch noch erheblich höher sein. Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer Schließung wären der Verlust hunderter Arbeitsplätze, die direkt (FLG-Mitarbeiter), indirekt (Sicherheitspersonal, Konzessionsnehmer) oder induziert (durch den Rückgang ankommender Touristen und dem damit verbundenen Abfluss von Kaufkraft) mit dem Flughafen zusammenhängen. Ein weiterer Aspekt ist der, dass ein regionaler Flughafen mit guten Anbindungen wichtig sein kann, Unternehmen davon zu überzeugen, sich in dieser Region niederzulassen. Die Möglichkeit, durch zukünftiges Wachstum noch weitere Arbeitsplätze zu schaffen, würde ebenfalls unwiderruflich verloren gehen, da die Beantragung einer neuen Betreiberlizenz zu einem späteren Zeitpunkt unmöglich wäre.</p>
<p>Or, as I understand some have proposed, the operating licence could be reduced such that only general and private aviation could avail of the airport's facilities. Such a move would in my view be a travesty. It would result in almost all of the job losses associated with closure whilst continuing to be a burden on the tax payer with no tangible benefit. All chances to generate income would be lost.</p>	<p>Es wurde ebenfalls der Vorschlag gemacht, die Betreiberlizenz einzuschränken, so dass nur noch Geschäfts- und Privatflüge stattfinden können. So ein Schritt wäre aus meiner Sicht eine Farce. Es würde dazu führen, dass nahezu alle Jobs - wie bei einer kompletten Schließung - verloren gingen, während die Last beim Steuerzahler bleibt. Alle wesentlichen Einnahmequellen wären verloren. Es gäbe hierdurch keine erkennbaren Vorteile.</p>
<p>There is also the option of leaving things as they are and not investing in anything other than matters relating to safety and security. The consequence of that would be perhaps 500,000 to 600,000 passengers per annum, ongoing cash losses of around €3m+ per annum which would require to be funded. Such an option would see a drop in traffic from the levels we enjoyed this summer and deny more direct and indirect employment opportunities.</p>	<p>Eine andere Möglichkeit wäre, alles so zu lassen, wie es ist, und keine weiteren Investitionen - außer sicherheitsrelevante - zu tätigen. Die Konsequenz hieraus wäre, dass man möglicherweise ein Passagieraufkommen von 500.000 bis 600.000 pro Jahr hätte und weiterhin Verluste von mehr als ca. € 3 Mio. pro Jahr, welche dann gedeckt werden müssten. Bei dieser Möglichkeit würden die Passagierzahlen auf jeden Fall nicht mehr an die Passagierzahlen herankommen, die wir dieses Jahr verbuchen durften, was wiederum einen Rückgang von direkten und indirekten Arbeitsplätzen mit sich brächte.</p>
<p>There is of course also the option that any conventionally minded shareholder would</p>	<p>Es gibt natürlich auch die Option, dass ein privatwirtschaftlicher Gesellschafter in das</p>

<p>adopt. That is, to invest and create conditions that allow growth specifically centred around attracting Ryanair to open a aircraft base at Lübeck. The merits of this option cannot and should not be understated. It would secure existing employment and permit significant growth in employment. Such growth would expand into new categories of employment such as flight deck crew, cabin crew and aircraft engineering - in other words not simply Jobs, but highly skilled and well remunerated careers. There is compelling evidence throughout Germany and Europe to support this including Ryanair's bases at Weeze and Bremen to quote but two.</p>	<p>Business einsteigt und investiert, um speziell dadurch die Möglichkeit zu schaffen, die Einrichtung einer Basis in Lübeck für Ryanair attraktiv zu machen. Die deutlichen Vorzüge dieser Option sollten nicht unterschätzt werden. Hierdurch würden nicht nur bestehende Arbeitsplätze erhalten bleiben, sondern es würden auch neue hinzukommen, wie z.B. Piloten, Flugbegleiter oder Flugzeugingenieure, die Flugzeuge warten. Dies sind nicht nur „einfache“ Jobs. Wir reden hier von hochqualifizierten und hochbezahlten Fachkräften. Es gibt einschlägige Beispiele innerhalb Deutschlands und Europas, dass eine Ryanair Basis absolut unterstützenswert ist - siehe Weeze und Bremen, um nur zwei zu nennen.</p>
<p>You are all aware that a process is currently underway to find a new investor for the airport and we are still in discussion with a number of interested parties. Whilst this would be a good Solution, the timing is clearly bad given current financial and aviation market conditions noting of course that the demand for air travel at Lübeck has never been higher in the airport's 90+ year history. Making the necessary investment in the airport's infrastructure would soon lead to profitability through increased passenger numbers and result in a far more attractive proposition to a new investor.</p>	<p>Sie alle wissen, dass wir gegenwärtig auf der Suche nach einem neuen Investor für den Flughafen Lübeck sind und auch nach wie vor Gespräche mit verschiedenen Investoren führen. Auch wenn ein Verkauf an einen dieser Interessenten sicherlich die beste Lösung wäre, so ist doch der Zeitpunkt, betrachtet man die gegenwärtige Wirtschaftskrise und die Auswirkungen auf den Luftverkehrsmarkt, denkbar schlecht, auch wenn die Flug-Nachfrage ab Lübeck in der 90-jährigen Geschichte des Flughafen noch nie höher war als jetzt. Würden jetzt die nötigen Mittel für die Infrastruktur des Flughafens freigegeben, würde der Flughafen durch ansteigende Passagierzahlen schnell profitabel und damit in Zukunft noch attraktiver werden für potentielle, solvente Investoren.</p>
<p>The last few years have been very traumatic for the airport and all those whose livelihoods depend on the airport. The coming and going of Infratil and the extremely lengthy planning approval process have done little to help the Situation. I also recognise that significant public funds have been expended in the process. A decision now has to be made whether all of history and associated funding is to be lost or to be seen as an investment which is perhaps 99% complete. I believe that we are so close to success and profitability that it would be entirely wrong when we are on final approach to a successful landing to decide to crash and burn. The matter is in your hands; you are on the flight deck albeit it is perhaps more like The Starship</p>	<p>Die letzten paar Jahre waren für den Flughafen und alle, deren Existenz vom Flughafen abhängt, traumatisierend. Das Kommen und Gehen von Infratil und das sehr langwierige Planfeststellungsverfahren haben auch nicht gerade dazu beigetragen, die Situation zu verbessern. Außerdem sind bis jetzt eine Menge öffentlicher Gelder in den Flughafen geflossen. Es muss jetzt darüber entschieden werden, ob alle, auch schon in der Vergangenheit geflossenen Mittel ein für alle mal verloren sind, oder ob diese als Anzahlung einer Investition gesehen werden, die bereits zu 99% komplett ist. Ich glaube, dass wir so, so nahe daran sind, profitabel und erfolgreich zu werden. Es wäre absolut falsch, jetzt, wo wir uns bereits</p>

<p>Enterprise than a Boeing 737.</p>	<p>im erfolgreichen Landeanflug befinden, den Flughafen abstürzen und ausbrennen zu lassen. Es liegt in Ihrer Hand, das Steuer herumzureißen, obwohl das Cockpit eher dem Raumschiff Enterprise gleicht, als einer Boeing 737.</p>
<p>On a final and personal note. When Infratil decided to exercise its option to put initially last December, I convinced Ryanair of a continued future for Lübeck Airport and they have supported us greatly with increased traffic including a daily Palma service this summer demonstrating a clear demand for such routes. Infratil then agreed to defer the Put until October. At that time, it was assumed that, as an advisor to Infratil, I would leave Lübeck and return home to my family. However, after some discussion with the Mayor, I decided to stay on. There is absolutely no financial incentive for me to do so. I did this because I believed it was the right thing to do because I believe that Lübeck Airport and all those who benefit from its existence deserve the opportunity of a successful and prosperous future. I sincerely hope that all of you can and will share that view.</p>	<p>Zum Abschluss noch ein persönliches Wort: Als Infratil sich im letzten Dezember entschieden hat, die Put-Option zu nutzen, habe ich Ryanair davon überzeugt, an die Zukunft des Lübecker Flughafens zu glauben. Ryanair hat uns dann großartig mit mehr Destinationen und höheren Volumina unterstützt, u. a. mit der täglichen Verbindung nach Palma, welche uns gezeigt hat, wie groß der Bedarf für solche Routen ist. Aufgrund dessen hat Infratil sich dann bereit erklärt, noch bis Oktober 2009 zu bleiben. Zu diesem Zeitpunkt wurde angenommen, dass ich, als Berater Infratils, ebenfalls Lübeck verlassen werde, um zu meiner Familie zurückzukehren. Dennoch habe ich mich nach langen Gesprächen mit dem Bürgermeister dazu entschlossen, hier in Lübeck zu bleiben. Dies bringt für mich keine finanziellen Vorteile. Ich tat dieses, weil ich davon überzeugt bin, dass der Flughafen Lübeck und alle die, die vom Flughafen profitieren, eine erfolgreiche Zukunft des Flughafens verdient haben. Ich hoffe aufrichtig, dass Sie diese Ansicht teilen können und werden.</p>

**Vielen Dank!**